

Rettungshund Josy hatte den richtigen Riecher

Mehr als 120 Einsatzhelfer probten den Ernstfall nach Flugzeugabsturz



Lautstarkes Anzeigern nach erfolgreicher Suche: Rettungshund Josy hat einen Verletzten im Sielbecker Wald aufgespürt und gibt Laut. Das „Opfer“ Sven Adomeit konnte schnell geborgen werden.

VON MANUELA BOLLER

Eine große Fläche, viele Hunde, noch mehr Menschen und Verletzte, die auf schnelle Rettung warten. Das war nicht einfach für die Spürnasen der Rettungshundestaffeln aus Schleswig-Holstein und Hamburg. Im schwer zugänglichen Waldgelände nahe des Ukleisees in Sielbeck war ein Sportflugzeug notgelandet. 14 Personen wurden vermisst. Das war die Einsatzlage der Landesübung des Bundesverbandes Rettungshunde (BRH).

„Im Vordergrund stand diesmal nicht nur die Personensuche mit den Rettungshunden, sondern auch die Zusammenarbeit mit anderen Staffeln, der Feuerwehr und den Rettungsdiensten“, berichtet Zugführer Axel Schaak von der ausrichtenden BRH-Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost. Teams von zehn verschiedenen Staffeln – soviel wie noch nie zuvor – waren mit 45 Hunden in Sielbeck angetreten. Sie kooperierten mit der Schnell Einsatzgruppe (SEG) der Johanniter Unfallhilfe Eutin, den Freiwilligen Feuerwehren Eutin und Fissau-Sibbersdorf sowie der Polizei. Mehr als 120 Einsatzkräfte machten mit bei Suche, Bergung und medizinischer Erstversorgung der gesuchten Personen. Zum ersten

Mal wurde auch das neue, sich selbst aufblasende Einsatzzelt der Johanniter Unfallhilfe Eutin als Behandlungsplatz getestet. Torben Flohr von der Unfallhilfe war begeistert: „Das Zelt stand in fünf Minuten. Es ermöglicht auf 40 Quadratmetern Fläche die Erstversorgung von acht Patienten.“

Ein positives Fazit zog auch Axel Schaak nach dreieinhalb Stunden Einsatz: „Die Kooperation klappte hervorragend. Alle Verletzten wurden in der großen Fläche aufgespürt. Menschen und Hunde haben ihre Arbeit gut gemacht.“ Für die einen gab es abschließend ein warmes Mittagessen, für die Vierbeiner ein Super-Leckerchen oder eine Spielrunde.

Die ausrichtende Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost hat 20 aktive Mitglieder aus Lübeck und Ostholstein. Die Gruppe verfügt über sieben geprüfte Rettungshundeteams für die Flächensuche und zwei Teams für die Wasserortung. Die Staffel ist in den Alarmplan der Rettungsleitstelle Ostholstein und Lübeck aufgenommen, den primären Einsatzgebieten. Die 1999 gegründete Rettungshundestaffel ist Mitglied im Bundesverband und damit eine von mehr als 60 in Deutschland. In diesem Jahr wurde diese Staffel bereits 19 mal zu einer Personensuche



Das neue, sich selbst aufblasende Zelt der Johanniter Unfallhilfe Eutin hat sich bei der Übung bewährt. Das fanden auch Svenja Börensens (li.), ihr „Verletzter“ Olaf Jürss und Marie Lutz. Fotos: M. BOLLER

Lagebesprechung mit Zugführer Axel Schaak und Teamkollegin und Ehefrau Julia, beide von der ausrichtenden Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost. 120 Einsatzkräfte und 45 Rettungshunde mussten koordiniert werden.



alarmiert. Jüngst wurde ein älterer Herr aus Klingberg in der dortigen Umgebung gesucht. Leider ohne Erfolg. Der Mann hielt sich in Kücknitz auf. Das schafft

keine Hundemase. Wer mehr über die ehrenamtliche Arbeit der Rettungshundestaffel wissen möchte: WWW.RETTUNGSHUNDESTAFFEL.INFO